Die Natur fordert den Menschen seit jeher heraus. Doch seit der Romantik gewinnt die Beschäftigung mit der Natur zunehmend an Bedeutung, und gerade heute ist sie von immenser Aktualität. Dies zeigt nicht nur die sich seit dem 19. Jahrhundert herausbildende Hegemonie der Naturwissenschaften, sondern auch das derzeit beständig wachsende Interesse der Geistes- und Kulturwissenschaften an der Natur.

Was aber heißt Natur? Vom Lateinischen *nasci* abgeleitet, bezeichnet *natura* «das, was hervorbringt, generiert», also das nicht vom Menschen Geschaffene. Es umfasst die belebte und unbelebte Natur in gleicher Weise wie Naturerscheinungen, die sich dem Einfluss des Menschen entziehen. Die Natur weist dabei nicht nur einen Bezug zum Leben auf; vielmehr erscheint Natur überhaupt als Voraussetzung oder Grund für jede Form von Existenz. Zudem meint die Natur das Wesen; sie bedeutet demnach die Beschaffenheit der Dinge, ihre *physis* (so entspricht auch dem lateinischen *natura* das altgriechische Wort *physis*), und auch das Wesen des Menschen.

All diese Momente des vielfältigen Natur-Begriffs reflektiert Leopardi in seinem Werk in Vers und Prosa. Denn den Ausgangspunkt seines unbezwingbar skeptischen Denkens bildet die schonungslose Ergründung des Wesens der Dinge und der Existenz des Menschen im Wissen um Kontingenz und Grundlosigkeit. Dieser Gestus, der Natur des Zufalls wie auch der Zufälligkeit der Natur entgegenzutreten, bedingt die Originalität und Aktualität seines Werkes, denen die Tagung auf vielfältigen Wegen nachgehen wird, um die bis heute verblüffende und immer neue Fragen aufwerfende ‹Lebendigkeit› von Leopardis Dichten und dichterischem Denken zu erforschen.

Organisation

Prof. Dr. Barbara Kuhn
Präsidentin der Deutschen Leopardi-Gesellschaft
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
barbara.kuhn@ku.de

PD Dr. Giulia Agostini
Universität Heidelberg
Romanisches Seminar
Seminarstraße 3, 69117 Heidelberg
giulia.agostini@rose.uni-heidelberg.de

Kontakt: +49-8421-93 21540
www.ku.de/slf/romanistik/aktuelles/
www.romanistik.de/verbaende/leopardi

Mit freundlicher Unterstützung von

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Istituto italiano di Cultura Stoccarda
ALG Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten
Romanisches Seminar
Universität Heidelberg Zukunft seit 1386

Bild: Seglare (August Strindberg), 1873, Google Art Project

Internationale Tagung
der Deutschen Leopardi-Gesellschaft
und der Universität Heidelberg

« O NATURA, O NATURA »

LEOPARDIS DICHTEN UND DENKEN DER NATUR
PENSIERO E POESIA DELLA NATURA IN LEOPARDI

LEOPARDI-TAG 2022

30. Juni – 2. Juli 2022
Universität Heidelberg
Romanisches Seminar – Ernst-Robert-Curtius-Saal

Donnerstag, 30. Juni 2022

16.00 Uhr Barbara Kuhn (Eichstätt), Giulia Agostini (Heidelberg)
Begrüßung – weitere Grußworte – thematische Hinführung

16.30 Uhr Michael Schulz (Bonn)
Eröffnungsvortrag: Dynamiken des Natürlichen – Unamuno liest Leopardi

17.30 Uhr **Chiarina Quartett: Konzert**

19.00 Uhr Abendessen

Freitag, 1. Juli 2022

9.00 Uhr Laura Melosi (Macerata)
Distopie leopardiane

9.40 Uhr Franco D'Intino (Roma)
Gli avvenimenti non umani: Leopardi e le foreste

10.20 Uhr Kaffeepause

10.40 Uhr Thomas Klinkert (Zürich)
Die Ambivalenz des Todes und der Natur in «Sopra un bassorilievo antico sepolcrale»

11.20 Uhr Angela Oster (München)
«Silvia» und die «sudate carte»: Name, Natur und Memoria

12.00 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Novella Bellucci (Roma)
Il Fanciullo e la Natura

14.10 Uhr Patrizia Landi (Milano)
Le voci/i silenzi della Natura, tra piacere e souffrance

14.50 Uhr Kaffeepause

15.10 Uhr Fabiano Bellina (Siena)
«T'ho io forse pregato di pormi in quest'universo?»: Leopardi e la tribunalizzazione della Natura

15.50 Uhr Cornelia Klettke (Potsdam)
Das Proömiumsgedicht des Zibaldone*: Das Selbstbild des Dichters als Wortgemälde der Natur*

16.30 Uhr Pause

16.45 Uhr Mitgliederversammlung

18.00 Uhr **Antonio Prete: Lesung**

19.30 Uhr Abendessen

Samstag, 2. Juli 2022

9.00 Uhr Giovanni Vito Distefano (Cagliari)
«I' mi son un che quando Natura parla»: Una prospettiva intertestuale sul rapporto tra poesia e natura in Leopardi

9.40 Uhr Franca Janowski (Stuttgart)
La materia della vita: natura e simbolo nel percorso leopardiano

10.20 Uhr Kaffeepause

10.40 Uhr Sebastian Neumeister (Berlin)
Naturpoesie

11.20 Uhr Uta Degner (Salzburg)
Unter dem Vulkan: Leopardi und Bachmann

12.00 Uhr Barbara Kuhn, Giulia Agostini
Abschluß der Tagung

14.00 Uhr Stadtführung – ad libitum (ca. 1,5 Std.)